

*Drepanopteryx phalaenoides* wurde bei Ballenstedt am Harz gefangen.

Neue Fundorte vor *Bombylius discolor* Mikan sind Stettin und Ballenstedt. Die Arten der Gattung *Bombylius* sind mehr auf den Süden Europa's angewiesen, und nur sehr wenige Arten kommen weiter nördlich vor. Eine von diesen Arten, welche weiter nördlich gefangen wurde, ist *Bombylius discolor* Mikan. Ein Exemplar dieser Art befindet sich im Berliner entomolog. Museum, es wurde bei Stettin gefunden. Diese Notiz verdanke ich der Freundlichkeit des Herrn Dr. Karsch. Das andere Exemplar, welches Veranlassung zu dieser Notiz gab, ist bei Ballenstedt am Harz gefangen. Es ist ein Weibchen, welches vermuthen lässt, dass noch einige Exemplare dieser Art dort geflogen haben, ohne dass dieselben gesehen sind. Diese Art befindet sich auch in dem Verzeichniss der bei Berlin von Ruthe gesammelten Dipteren. Es bleibt aber ungewiss, ob diese Art dort gefunden ist, denn verschiedene andere Bombylier sind auch in diesem Verzeichnisse angegeben, deren Vaterland nicht Berlin, sondern der Süden Europa's ist.

### Beiträge zur Käferfauna der Bucovina und Nordrumäniens

von Constantin von Hormuzaki in Czernowitz.

(Fortsetzung.)

Verzeichniss der von mir in der Bucovina und dem nördlichen Rumänien von 1883—1886 gesammelten Käfer.

#### Cicindelidae.

*Cicindela campestris* L. Czernowitz, häufig auf trockenen Rasenplätzen, in Gärten. —

*C. hybrida* L. Crasna: an trockenen, steinigen Abhängen in den Schluchten des Runc, dann am Ufer des Serezal. —

*C. silvicola* Dej. Crasna, mit der Vorigen, häufiger. —

*C. literata* Sulz. Czernowitz; häufig am Pruthufer an sandigen, sonnigen Stellen. —

*C. germanica* L. Crasna, auf trockenen Hutweiden; in grosser Anzahl in den vom Regenwasser gegrabenen Rissen an den unteren Abhängen des Runc. —

## Carabidae.

- Cychnus rostratus* L. Horecea, unter abgefallenem Laub im Walde; Crasna: in Tannen- und Buchenwäldern am Runc, Runculez und Cruci, unter morschen Baumstämmen. —
- Calosoma Sycophanta* L. In Eichenwäldern zwischen Pruth und Dniester (Cernauca); bei Czernowitz; fehlt in den Gebirgsgegenden. —
- C. inquisitor* L. Czernowitz, Horecea; häufig. —
- Procrustes coriaceus* L. In Wäldern; bei Czernowitz; Horecea, Cecina; Crasna: am Berge Runc. —
- Carabus Linnaei* Panz. Czernowitz. —
- C. intricatus* L. Czernowitz, in Gärten. —
- C. violaceus* L. Czernowitz, Crasna, sehr häufig unter Steinen, altem Bretterwerk u. s. w. —
- C. hungaricus* F. bei Czernowitz und im Hügellande zwischen Pruth und Dniester. —
- C. glabratus* Payk. In Wäldern: am Cecina; in Crasna am Runc gegen Valea Runcului und um den Waldsee Jeser; seltener bei Czernowitz in Gärten. —
- C. nodulosus* Creutz. bei Czernowitz. —
- C. auronitens* F. Im Hochgebirge häufig (Kirlibaba), anderwärts nur zerstreut (bei Czernowitz). —
- C. nitens* L. Im Hügellande zwischen Pruth und Dniester,
- C. arvensis* Herbst. Czernowitz. —
- C. cancellatus* Ill. Ueberall gemein. —
- C. Scheidleri* F. In der Umgebung von Czernowitz. —
- C. convexus* F. Czernowitz, häufig unter Steinen. —
- C. scabriusculus* F. Czernowitz, in Gärten sehr häufig. —
- C. v. Lippi* Dej. Czernowitz, seltener. —
- Notiophilus aquaticus* L. An feuchten Orten, überall. —
- N. palustris* Duft. } wie der Vorige. —
- N. biguttatus* F. }
- Omophron limbatum* F. Czernowitz; am Ufer des Pruth, sehr selten. —
- Elaphrus uliginosus* F. Horecea: am Ufer von Bächen und kleinen Tümpeln im Walde; an überschwemmten, feuchten Stellen in den Weidengebüschen am Pruth. —
- E. riparius* L. Crasna; am Serezelufer. —
- E. aureus* Müll. Ueberall gemein an Bachufern, feuchten schattigen Orten, zwischen Gebüsch in Gärten. —
- Tachypus caraboides* Schrank. Horecea; häufig an sandigen und lehmigen Stellen des Pruthufers, namentlich zahl-

- reich an vom Wasser kaum verlassenen Theilen des Flussbettes, in den durch plötzliches Austrocknen entstandenen Rissen, gleichzeitig mit *Bembidion tenellum*.
- T. flavipes* L. An feuchten, schattigen Orten, unter Gesträusch etc., überall sehr gemein, bis in den Spätherbst. —
- Bembidion paludosum* Panz. Am schlammigen Ufer des Ciudielbaches bei Neuhütte in der Nähe von Crasna, seltener am Serezal. —
- B. punctulatum* Drapiez. Crasna: an feuchten Stellen, unter Steinen am Ufer des Serezal. —
- B. flammulatum* Clairv. Czernowitz und Horecea: zwischen feuchtem, abgefallenem Laub in den Weidengebüschen am Pruth. —
- B. varium* Oliv. Crasna: am Serezalbache. —
- B. adustum* Schaum. Horecea: am Pruthufer an ähnlichen Stellen wie *Tachypus caraboides*, aber auch in den Weidengebüschen. —
- B. lampros* Herbst. Ueberall gemein. —
- B. pygmaeum* F. Crasna: am Serezalufer unter Steinen an dürrer sonnigen Stellen häufig. —
- B. tenellum* Er. Horecea: mit *Tachypus caraboides*, häufig; Crasna: an feuchten Stellen im Flussbette des Serezal.
- B. articulatum* Pz. Czernowitz: am Ufer der Teiche an der Eisenbahnlinie, zwischen Rohrabfällen; Crasna: am Ufer des Jeser-Sees, häufig. —
- B. Doris* Pz. Horecea: am kleinen Teich im Walde. —
- B. Sturmii* Panz. Czernowitz; im ersten Frühlinge unter abgefallenem Laub in Gärten. —
- B. quadrimaculatum* L. Unter Steinen, an feuchten Orten, überall gemein. —
- B. stomoides* Dej. Crasna: unter der Rinde morscher Baumstämme im Walde am Jeser. —
- B. modestum* F. Crasna: unter Steinen am Serezalufer. —
- B. decorum* Panz. Crasna: mit dem Vorigen, sehr zahlreich.
- B. nitidulum* Marsh. Czernowitz, in Gärten. —
- B. monticola* Sturm. Crasna: unter Steinen am Ufer des Jeser, seltener am Serezal. —
- B. fasciolatum* Duft. Crasna: mit *B. decorum* und *B. tricolor*, jedoch seltener. —
- B. tibiale* Duft. Crasna: am Ufer des Waldsees Jeser unter der Rinde morscher Baumstämme. —
- B. tricolor*. F. Crasna, sehr häufig am Serezal. —
- B. Andreae* F. Unter Steinen, an feuchten Orten, sehr gemein. —

- B. biguttatum* F. Redtb. Horecea: in den Weidengebüschen am Pruth. —
- Tachys quadrisignatus* Duft. Unter Steinen. — Crasna: sehr häufig am Serezal, an dürrer, erhöhten Stellen im Flussbette; Czernowitz, in Gärten, seltener. —
- T. nanus* Gyll. Im Juli und August in grosser Menge in morschen, feuchten Tannenstämmen am Ufer des Jeser in Crasna; Czernowitz: im Moder alter Nussbäume, dann im März unter abgefallenem Laub. —
- T. bistriatus* Duft. Crasna: häufig am Serezalufer unter Steinen; Czernowitz: unter Rohrabfällen am grösseren Teiche an der Eisenbahnlinie. — Die Exemplare aus Crasna sind ausnahmslos licht strohgelb gefärbt, diejenigen aus der Umgebung von Czernowitz dagegen pechschwarz. —
- Perileptus areolatus* Crtz. Crasna: unter Steinen im Grase, am Ufer des Serezal, häufig. —
- Trechus micros* Herbst. Crasna: unter Steinen am Serezal.
- T. longicornis* Sturm. Crasna: am Serezalufer, häufiger als der Vorige. —
- T. rubens* F. Crasna: mit den Vorigen vereinzelt. —
- Tr. latus* Putz. Crasna: zahlreich unter modernden Baumstämmen im Tannenwalde am Fusse des Berges Cruci. —
- T. quadristriatus* Schrnk. Ueberall gemein, an feuchten Orten unter Steinen, Baumrinden etc., fliegt auch Abends gegen ausgestelltes Licht. —
- T. secalis* Payk. Crasna: nicht selten an überschwemmten Stellen im Flussbette des Serezal, unter morschen Holzstücken. —
- Broscus cephalotes* L. Crasna; sehr häufig am Serezalufer unter Steinen; Czernowitz, an ähnlichen Stellen. —
- Clivina fossor* L. Sehr häufig unter Steinen, zwischen Brettern alter Planken u. dgl. — Bei Czernowitz vorwiegend mit röthlichbraunen Flügeldecken, in Crasna einfarbig pechbraun bis tiefschwarz. —
- Dyschirius globosus* Herbst. Czernowitz, unter Steinen und aufgehäuften Rindenstücken, Laub u. s. w.; im Walde von Horecea unter Laub sehr zahlreich. —
- D. semistriatus* Dej. Horecea: unter abgefallenem Laub in den Weidengebüschen am Pruth. —
- Loricera pilicornis* F. Czernowitz, in Gärten; Crasna: an nassen Stellen im Walde gegen Valea Runcului. —
- Panagaeus crux maior* L. Unter Steinen; bei Czernowitz selten; häufiger in Crasna. —

- Oodes helopioides* F. Czernowitz: im Grase und unter Laub an Bachufern. —
- Chlaenius vestitus* Payk. Am Ufer eines Teiches im Dorfe Rosch bei Czernowitz, vereinzelt. —
- Ch. Schranki* Duft. Unter Steinen an feuchten Orten, in Gärten (Czernowitz); am Ufer von Teichen und Tümpeln (Rosch); Crasna: am Serezelufer, häufig. —
- Badister bipustulatus* F. Czernowitz, Crasna, unter Steinen. —
- Anisodactylus signatus* Ill. Czernowitz, unter Steinen und an Gartenmauern, häufig. —
- A. binotatus* F. Czernowitz, häufig. —
- A. v. spurcaticornis* Dej. Czernowitz, mit dem Vorigen, seltener. —
- Diachromus germanus* L. Czernowitz, unter morschen Rindenstücken an feuchten, schattigen Orten, in Gärten. —
- Harpalus ruficornis* F. Ueberall gemein. —
- H. ferrugineus* F. Im Hügellande zwischen Pruth und Dniester. —
- H. distinguendus* Duft. Czernowitz, Crasna, gemein. —
- H. aeneus* F. wie der Vorige. —
- H. discoideus* Er. Mit *H. ferrugineus*. —
- H. Frölichii* Sturm. Unter Laub im Walde von Horecea.
- H. impiger* Duft. Crasna: unter Steinen am Serezel. —
- Bradycellus harpalinus* Serv. Crasna; 1 Exemplar wurde durch das Licht einer zum nächtlichen Fange von Schmetterlingen ausgestellten Lampe angelockt. —
- B. collaris* Payk Auf der Spitze des Berges Cecina, unter Steinen im Walde. —
- Acupalpus meridianus* L. Im Frühlinge gemein, namentlich an Mauern. —
- Pelor blaptoides* Creutz. Czernowitz, selten. —
- Amara ovata* Fabr. Czernowitz, nicht häufig. —
- A. montivaga* Sturm. Horecea. —
- A. lunicollis* Schiödde. Crasna, auf Hutweiden. —
- A. acuminata* Payk. Gemein. —
- A. familiaris* Duft. Czernowitz, Horecea, Crasna; häufig.
- A. aulica* Pz. Czernowitz. —
- A. fulva* De Geer. Crasna; unter Steinen am Serezel. —
- Abax carinatus* Duft. Czernowitz; an schattigen Orten, unter Steinen etc., häufig. —
- A. ovalis* Duft. Czernowitz. —
- Molops terricola* F. Am Gipfel des Cecina unter Laub im Walde. —
- Pterostichus melas* Crtz. Czernowitz, mit *Abax carinatus*.

- Pt. niger* Schall. Crasna; unter Laub in Buchen- und Tannenwäldern, in der Umgebung des „Jeser“, und am Gipfel des Berges Cruci. —
- Pt. vulgaris* L. Gemein. —
- Pt. interstinctus* Sturm. Czernowitz, unter Laub, Steinen, an alten Gartenzäunen, in Gebüsch, sehr häufig. —
- Poecilus punctulatus* Schall. Czernowitz, selten. —
- P. lepidus* Leske. Horecea: auf Lehmboden im Walde und in Erdhöhlen. —
- P. cupreus* L. Ueberall gemein. —
- P. subcoeruleus* Schaum. Horecea: an sandigen Stellen am Pruthufer häufig; in Crasna vereinzelt. —
- Pristonychus subcyaneus* Ill. Czernowitz; im Winter in Kellern. —
- Calathus cisteloides* Pz. Czernowitz. —
- C. melanocephalus* L. Czernowitz. —
- Dolichus flavicornis* F. Zwischen Pruth und Dniester, im Hügellande, selten. —
- Taphria nivalis* L. Czernowitz, Crasna, vereinzelt. —
- Platynus assimilis* Payk. Gemein an schattigen, feuchten Orten, unter Steinen, in Baumschwämmen; in besonders grosser Anzahl aber unter morschen Baumrinden. —
- Anchomenus albipes* F. Crasna; häufig am Serezelufer. —
- A. oblongus* F. Horecea: unter feuchtem Laub im Walde, in der Nähe des grösseren Teiches. —
- Agonum prasinum* F. Czernowitz; in Gebüsch an feuchten, schattigen Stellen, unter Steinen und Rindenstücken, in einzelnen Jahren zahlreich. —
- A. sexpunctatum* L. Czernowitz, Crasna; auf Grasplätzen gemein. —
- A. parumpunctatum* Hb. Gleichzeitig mit dem Vorigen. — Die Form mit grünem Kopf und Halsschilde ist entschieden die häufigste, doch finden sich mitunter (auf Hutweiden in Crasna) Abänderungen, bei denen die grüne Färbung durch eine violette ersetzt wird, während andere Stücke auch metallischgrüne Flügeldecken zeigen.
- A. viduum* Pz. Czernowitz: am sumpfigen Ufer des im Winter zum Eislaufen benützten Teiches, zwischen Schilfrohr.
- Lebia chlorocephala* Hoffm. Czernowitz; unter Steinen im Walde am Cecina, dann unter Baumrinden und alten Brettern in Gärten. —
- L. crux minor* L. Czernowitz, Dulcesti; im Mai auf Rasenplätzen, im Späthherbste an feuchten Mauern nicht selten.
- Cymindis humeralis* Fourcr. Czernowitz, selten. —

- Dromius agilis* F. Czernowitz, selten und vereinzelt. —  
*D. fenestratus* F. Crasna, unter Steinen, Brettern etc. —  
*D. quadrimaculatus* L. Czernowitz, im März in morschem Nussbaumholz. —  
*D. nigriventris* Thoms. Dulcesti, unter abgefallenem Laub.  
*Metabletus obscuroguttatus* Duft. Czernowitz, in Gebüsch.  
*M. truncatellus* L. Czernowitz; unter Laub im Panaitenwäldchen. —

#### Haliplidae.

- Cnemidotus caesus* Duft. Rosch (bei Czernowitz), in Tümpeln und stehenden Gewässern, einzeln. —  
*Haliplus ruficollis* De Geer. Mit dem Vorigen, sehr häufig, ausserdem im Teiche des botanischen Gartens. —  
*H. fluviatilis* Aubé. In Tümpeln, Teichen; bei Czernowitz, Rosch und Horecea; Crasna: in stehenden Wasseransammlungen im Flussbette des Serezal, sehr häufig. —

#### Dytiscidae.

- Noterus crassicornis* Müll. In Teichen bei Rosch und im Walde von Horecea. —  
*N. sparsus* Marsh. Mit dem Vorigen an der ersteren Fundstelle, seltener. —  
*Laccophilus hyalinus* De Geer. In stehenden Gewässern, gemein. —  
*L. obscurus* Panz. Czernowitz; im Volksgarten, dann in Bächen und Tümpeln an der Bahnstrecke. —  
*Hyphydrus ovatus* L. An langsam fliessenden Stellen der Zuflüsse zu den Teichen an der Eisenbahnlinie, bei Czernowitz; in Teichen um Rosch. —  
*Bidessus geminus* F. In Teichen bei Rosch; dann in Crasna an langsam fliessenden Stellen des Serezalbaches, überall sehr zahlreich. —  
*B. minutissimus* Germ. Crasna: im Serezal und den Tümpeln am Ufer des Baches, mit dem Vorigen, ebenfalls in grosser Anzahl. —  
*Coelambus inaequalis* F. In einem Teiche bei Rosch, selten. —  
*C. picipes* F. In Teichen bei Rosch, vereinzelt. —  
*Hydroporus halensis* F. Häufig in den Teichen bei Rosch; Crasna: in grosser Menge am Serezal in Tümpeln und langsam fliessenden Wasserarmen. —  
*H. septentrionalis* Gyll. Crasna: mit dem Vorigen, weniger zahlreich. —  
*H. Sanmarki* Shlb. Crasna, im fliessenden Wasser des Serezal.  
*H. bilineatus* Sturm. In den Teichen bei Rosch. —

- H. pictus* F. Rosch: in einem Teiche mit *Coel. inaequalis*, selten. —
- H. nigrita* F. Crasna; in einem Tümpel am Serezal mit *H. halensis* und *H. septentrionalis*. —
- H. planus* F. Czernowitz; im Teiche des Volksgartens. —
- H. palustris* L. Czernowitz; in Tümpeln, langsam fließenden Bächen in der Nähe der Stadt, in grosser Menge. — Crasna: in stehendem Wasser am Serezalufer. —
- H. rufifrons* Duft. Comaresti-Slobozia (Bezirk Storozinetz), in Tümpeln am Ufer des grossen Serethflusses. —
- Agabus nitidus* F. Crasna: im Serezalbache. —
- Platambus maculatus* L. Crasna: sehr häufig im Serezalbache an angestauten, tieferen Stellen. —
- Ilybius ater* De Geer } Czernowitz; in stehenden Gewässern,  
*I. guttiger* Gyll. } im Volksgarten und der Umgebung  
*I. fuliginosus* F. } der Stadt. — Die häufigste Art ist  
*I. fenestratus* F. } *I. ater*. —
- Colymbetes fuscus* L. In Teichen; Czernowitz (Volksgarten), Budenitz. —
- Dytiscus dimidiatus* Bergstr. Czernowitz; in Teichen (Volksgarten etc.), selten. —
- D. marginalis* L. Czernowitz; häufig (Volksgarten u. a. O.)
- Acilius sulcatus* L. Czernowitz: Volksgarten, bot. Garten, häufig; Crasna: in Tümpeln am Serezal. —
- Cybister Roeselii* Füssly. Czernowitz, häufig in allen grösseren Teichen der Umgebung. —

#### Gyrinidäe.

- Gyrinus natator* L. Czernowitz: überall in stehenden Gewässern häufig; Crasna: im Serezalbache. —
- Orectochilus villosus* Müll. Im Pruthflusse bei Czernowitz.

#### Hydrophilidae.

- Henicocerus gibbosus* Germ. Crasna: unter Steinen an überschwemmten Stellen des Serezalufers, gemein. —
- Ochthebius foveolatus* Germ. Crasna; am Serezalufer an feuchten Stellen und unter Steinen im Wasser. —
- Hydraena riparia* Kug. Crasna: häufig unter Steinen am Serezalufer, namentlich sehr zahlreich in den vom Bache verlassenen Seitenarmen in stehendem Wasser. —
- Helophorus nubilus* F. Czernowitz, im Teiche des Volksgartens; diese, sowie alle folgenden Arten der Gattung *Helophorus* finden sich im Frühlinge in Anzahl an sonnigen Gartenmauern. —

- H. aquaticus* L. Überall gemein am Rande stehender Gewässer an Wasserpflanzen; ausserdem auch in Gärten (Czernowitz), zwischen feuchtem Moos und unter Steinen in schattigen Gebüsch. —
- H. granularis* L. Überall gemein; in Crasna im fliessenden Wasser des Serezalbaches und den Tümpeln in dessen Umgebung. —
- H. griseus* Er. In Teichen bei Rosch. —
- Hydrophilus piceus* L. Czernowitz, Horecea; in allen grösseren Teichen. —
- H. aterrimus* Eschsch. Mit dem Vorigen, seltener. —
- Hydrous caraboides* L. Czernowitz: in Teichen; häufig im Volksgarten. —
- H. flavipes* Stev. Czernowitz; im Teiche des Volksgartens, seltener. —
- Hydrobius fuscipes* L. In stehenden Wässern; Czernowitz, (Volksgarten). —
- H. globulus* Payk. In stehendem Wasser. — Czernowitz: Volksgarten; Horecea (kleiner Teich im Walde.) —
- H. limbatus* F. Czernowitz, Rosch; in Teichen und langsam fliessenden Bächen; im März an Mauern. —
- Philhydrus melanocephalus* Oliv. Czernowitz; in Tümpeln in der Nähe der Stadt; in Teichen bei Rosch. —
- Ph. marginellus* Schwarz. Czernowitz: in einem Tümpel mit *Ph. melanocephalus* und *Hydroporus palustris*. —
- Ph. testaceus* F. Czernowitz; in den Teichen an der Bahnstrecke; Rosch. —
- Helochares lividus* Forst. In stehendem Wasser gemein. —
- Laccobius nigriceps* Thoms. Crasna: unter Steinen im Wasser und am Ufer des Serezal, sehr zahlreich; Czernowitz: in Teichen (Volksgarten); Rosch. —
- L. minutus* L. Mit dem Vorigen, ebenso häufig. —
- Chaetarthria seminulum* Payk. Rosch: in Tümpeln, an Wasserpflanzen; Czernowitz: unter Rohrabfällen am Ufer der Teiche an der Bahnstrecke; Crasna: im Serezalbache unter Steinen in der Nähe des Ufers. —
- Limnobius truncatulus* Thoms. Czernowitz; in Tümpeln und Wassergräben an der Bahnstrecke; Crasna: in stehendem Wasser am Serezelufer. —

### Sphaeridiidae.

- Sphaeridium scarabaeoides* L. In Koth, überall gemein. —
- S. bipustulatum* F. Mit dem Vorigen, weniger zahlreich. —
- Cyclonotum orbiculare* F. Czernowitz; in grosser Menge im

- grössten der 3 Teiche an der Bahnlinie, zwischen Wasserpflanzen mit *Philhydrus testaceus*; vereinzelt bei Rosch.
- Cercyon haemorrhoum* Gyll. In einem Bache im Walde von Horecea. —
- C. impressum* Sturm. Czernowitz, Crasna; im Koth sehr häufig. — Diese, sowie alle folgenden Arten der Familie können den ganzen Sommer hindurch an Mauern sich sonnend angetroffen werden. —
- C. melanocephalum* L. Czernowitz, Crasna; gemein. —
- C. flavipes* F. Überall gemein. —
- C. laterale* Marsh. Czernowitz, Crasna; häufig in Koth, an Aas und faulenden Vegetabilien. —
- C. unipunctatum* L. Czernowitz; häufig im Frühlinge unter abgefallenem Laub; später in den Abendstunden umher schwärmend. —
- C. quisquiliium* L. Gemein. —
- C. nigriceps* Marsh. Crasna: in Koth und an Mauern. —
- C. pygmaeum* Ill. Czernowitz, Crasna; häufig in Koth. —
- C. anale* Payk. Czernowitz, Crasna: in Koth; Horecea: unter Laub im Walde. —
- Megasternum bolitophagum* Marsh. Czernowitz, selten. —
- Cryptopleurum atomarium* Oliv. Czernowitz, Crasna; in Baumschwämmen, Mist, an Gartenmauern, nicht selten. —

#### Limnichidae.

- Limnichus sericeus* Duft. Crasna: häufig unter Steinen am Serezal; Czernowitz, an Mauern. —

#### Dryopidae.

- Parnus lutulentus* Er. Crasna: am Serezal unter Steinen im Wasser, selten. —
- P. striatopunctatus* Heer. Crasna: sehr häufig unter Steinen im Serezalbache, in der Nähe des Ufers und an überschwemmten Stellen des Flussbettes, gewöhnlich in grösserer Anzahl (5—6 Stücke) beisammen. —
- P. viennensis* Heer. Crasna: mit dem Vorigen, ebenso zahlreich, vorzüglich im Wasser. —
- Potaminus substriatus* Müll. Crasna: am Serezal mit den Vorigen, häufig; im Spätherbste an Gartenmauern. —
- Lareynia aenea* Müll. Crasna: Im Serezalbache unter Steinen, hauptsächlich in den vom fliessenden Wasser verlassenen Seitenarmen. —
- Elmis Mülleri* Er. Crasna: mit dem Vorigen. —



Hormuzaki, Constantin von. 1888. "Beiträge zur Käferfauna der Bucovina und Nordrumäniens." *Entomologische Nachrichten* 14, 21–31.

**View This Item Online:** <https://www.biodiversitylibrary.org/item/42933>

**Permalink:** <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/239630>

**Holding Institution**

Smithsonian Libraries and Archives

**Sponsored by**

Smithsonian

**Copyright & Reuse**

Copyright Status: NOT\_IN\_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.